

news

Ausgabe 2_2009



Impressum

Herausgeber:

Landesjugendvorstand der
DLRG-Jugend
im LV Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.

Wiebke Poppen (wip)

Redaktion:

Wiebke Poppen (wip)
Heike Schindler (hei)
Tobias Assmann (Ass)
Felicitas Hanke (fee)
Stefanie Artelt (StA)
Bodo Dannhöfer (BoD)

Redaktionsanschrift:

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf
Tel.: (05130) 60 91 71
Fax: (05130) 60 91 72
nds.dlrg-jugend.de

eMail:

oeka@nds.dlrg-jugend.de

Layout:

Wiebke Poppen

Druck:

Heiber Druck & Verlag
Feldhauser Str. 61
26419 Schortens
Tel.: (04461) 92 90 29

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

Hallo Ihr Lieben!

Wir befinden uns mitten im Sommer - warme Temperaturen locken uns vom Sofa ins Freie. Denn Sonne tanken ist wichtig für die kalte und dunkle Jahreszeit, an die wir jetzt noch gar nicht denken wollen. Bester Tipp bei der Hitze ist für uns Wasserratten wohl: Auf ins nächste Freibad und untertauchen.

Eintauchen sollte man auch noch mal in unser Seminarprogramm: Da stehen demnächst noch eine Menge toller Seminare an wie das Vorstandswochenende, das Disco-Seminar und das Herbst-OpenSpace sowie die Herbst-JuLeiCa.

Von der Frühjahrs-JuLeiCa steht ein sehr toller Bericht in dieser news - wenn man da keinen Geschmack drauf bekommt, weiß ich auch nicht, was los ist.

Für mich geht es sehr bald los in die konkretere Planung für das Bildungsprogramm 2010. Wer dafür Mottoideen hat, mag mir bitte eine Mail schicken - bin um jeden Gedanken dankbar!

Und wenn du einen besonderen Wunsch hast für ein Seminar (nach dem Motto „was ich schon immer mal machen wollte“), dann teile uns das bitte auch mit.

Ansonsten hat sich trotz des Sommerlochs einiges bei uns getan: Wir haben das Pfingstcamp gemeistert und waren beim Tag der Niedersachsen in Hameln dabei. Mit neXTgender gehen wir wieder in Richtung Gleichstellung von Frauen und Männern und auch die Beschlüsse zeigen, dass wir nicht untätig waren.

Ich wünsche dir noch einen tollen Sommer,
schöne Grüße,
Wiebke



INHALTSVERZEICHNIS

TATORT

Tag der Niedersachsen vom 19.-21.06. in Hameln.....	4
Die Eroberung des Heide-Parks Soltau.....	5
Winser Rettungsschwimmer im Freizeitpark.....	5
Pfingstcamp in Stolle.....	7
Die unvergessliche Frühjahrs-JuLeiCa 2009.....	8
Die DLRG-Jugend auf der Suche nach dem Glück.....	10
Schutzengel live auf dem Landesjugendtreffen.....	12
Wie kommt eigentlich der Teppich ins „Night-Center“?.....	14

MERKEL-MÉLANGE

Christian Wulff lädt zum Sommerfest ein.....	15
--	----

BEZIRKSINFOLINE

Bezirksjugendzeltlager Hannover-Land.....	17
Rekordbeteiligung auf Bezirksjugendrat.....	18
Hannover-Stadt hat ein eigenes Modellauto.....	18
Zweite DLRG Trophy in Hooksiel im Spiel der Gezeiten.....	20

KRAUTSALAT

neXTgender.....	21
Generation 2.0.....	22

BESCHLÜSSE

Beschlüsse bis Sommer 2009.....	23
---------------------------------	----



Tag der Niedersachsen vom 19.-21.6. in Hameln

(StA) Durch die Gegend schlendern, hier ein bisschen schauen, dort ein bisschen essen und bei uns ganz einfach mitmachen.

Dieses Angebot haben viele Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern trotz des Regen-Sonnenschein-Mixes wahrgenommen. Denn mit Kistenklettern, Basteln, Schminken und ein bisschen Sport und Spaß waren wir beim Tag der Niedersachsen mit von der Partie.

Wir, das bedeutet in erster Linie viele fleißige HelferInnen aus dem Bezirk Weserbergland sowie einige MitarbeiterInnen der Landesjugend und des Landesverbandes für den „technischen“ Bereich aus anderen Teilen Niedersachsens.

Vielen Dank euch allen. Es hat mir mal wieder richtig Spaß gemacht mit EUCH zu arbeiten.



Die Eroberung des Heide-Parks Soltau

16.05.2009 - 8:00 Uhr; 53° 1' 28" N, 9° 52' 44" O

Was war denn da los? Und was liegt denn da?

(StA) Schiffsschaukel, Kaffeetassen-Karussell, Colossos oder Grachtenfahrten und noch so vieles mehr galt es für ca. 150 TeilnehmerInnen der DLRG-Jugendniedersachsen und viele TeilnehmerInnen der Jugendfeuerwehren, des THWs und der Jugendrotkreuzes an diesem Ort zu entdecken. Denn alle trafen sich auf dem Parkplatz des Heidepark Soltau.

Erste Befürchtungen des Vorabends (es goss wie aus Eimern, als ich mich aus dem Weserbergland am Abend vorher wieder Richtung Soltau aufmachte), dass die Eroberung eher eine Wasserschlacht werden würde, waren zum Glück nicht eingetreten.

Die ersten Sonnenstrahlen kitzelten mich gegen 7:00 Uhr aus dem Bett, kurz etwas gefrühstückt und schon ging es für mich los.

7:00 Uhr erst? Das dachten sich die TeilnehmerInnen aus Budjadingen, da ging bei ihnen die Entdeckertour schon längst los. Aus den unterschiedlichsten Ecken Niedersachsens kamen Busse und Autos angefahren, um sich zu vergnügen.

Wie es allen gefallen hat, lasst euch doch von Katharina von Hartz aus Winsen selbst erzählen und kommt beim nächsten Mal einfach mit.

Winser Rettungsschwimmer im Freizeitpark

Am 16.05.2009 standen einige der jungen Winser Rettungsschwimmer besonders früh auf um bereits um 7:30 Uhr Richtung Soltau aufzubrechen. Das Ziel sollte der Heide-Park sein, der seine Tore an diesem Tag nur für angemeldete Jugendgruppen öffnete. Nachdem die ca. 45-minütige Anreise ungewohnt ruhig verlief, machte die frische Luft und die Vorfreude auf einen tollen Tag die kleine Gruppe bald munterer. Einige Formalitäten mussten vor Ort noch geklärt werden und dann durfte der Park erobert werden. Auf Wunsch einiger Teilnehmer wurde



Fortsetzung

zuerst mit kleineren Bahnen begonnen. Schnell machte man sich einen Plan und durchstreifte systematisch die Anlage. Im Maya-Tal wurde man in den verschiedenen, eigentlich harmlos aussehenden Karussells schon mal ordentlich durchgeschüttelt. Die ersten blassen Nasen waren bereits hier zu verzeichnen. Aber kein Grund aufzugeben! „Grotten-Blitz“, „Mountain- Rafting“ und „Dessert Race“ waren die großen Renner. Das Mittagessen war im bereits ermäßigtem Eintrittspreis enthalten, so machte sich die Gruppe gegen Mittag auf den Weg zum „Panorama-Restaurant“. Auf dem Weg dahin kam man an „Scream“ vorbei und beschloss, diese Attraktion lieber vor als nach dem Mittagessen zu besuchen. Für alle, denen der freie Fall aus 71 Metern Höhe zu unsicher war, stand der kleine Bruder „Screamie“ auf dem Programm. Nachdem die Gruppe sich wieder zusammen gefunden hatte und ein erstes, sehr positives Fazit gezogen hatte, gab es nun endlich die ersehnte Bockwurst und einen leckeren Kartoffelsalat. In der ausgedehnten Mittagspause, schöpfte man neue Energie für den bevorstehenden Nervenkitzel. Die Bob-Bahn hatte so überzeugt, dass sie von einigen Teilnehmern ein zweites Mal besucht wurde. Zu deren Enttäuschung hatte sich dort ein technischer Fehler eingeschlichen, sodass diese Bahn gesperrt wurde. Zum Glück hatten wir diesen Spaß schon morgens!

Nun musste ein neuer Plan her. Einige entschieden sich dafür, sich von der Piratenshow in den Bann ziehen zu lassen, während sich andere der 60m hohen Holzachterbahn Colossos stellten.

Um diesen schönen Tag, an dem sogar der erwartete Regen ausblieb, abzurunden, zeigte sich unsere Kassenwartin großzügig und spendierte noch ein Eis oder ein Crêpe aus der Jugendkasse. Danach hieß es schweren Herzens „Abschied nehmen“ und der Heimweg wurde angetreten. Insgesamt war es ein sehr schöner Tag und die Teilnehmer gingen mit tollen Erinnerungen nach Haus. von Katharina von Hartz



Pfingstcamp in Stolle

(fee, Ass) Getreu dem Liedtext: „Die Manege ist leer, das Licht geht aus, die Musik verstummt“, ist auf dem Zeltplatz Stolle in Dahlenrode bei Göttingen wieder Ruhe eingekehrt. Denn hier war über die Pfingstfeiertage ganz schön was los.

Über 250 Kinder und Jugendliche der DLRG Landesjugend Niedersachsen hatten ihre Zirkuszelt aufgeschlagen und fünf Tage den Zeltplatz in ihrer Gewalt. Es gab ein vielseitiges buntes Rahmenprogramm, welches von den fleißigen Betreuern und Mitarbeitern an zwei Vorbereitungstreffen ausgearbeitet wurde. Motto dieses Jahr war „**die Bunte Welt des Zirkus**“, so gab es neben einer großen Zirkusshow auch die Möglichkeit, verschiedene typische Zirkushighlights zu erleben. So konnte man kleine Artisten,



Jonglagentalente und auch Schlauchbootkapitäne bei uns antreffen.

Und wer des Nachts im Wald war, konnte auch die allseits erschreckende Gruselnachtwanderung erleben.



Die unvergessliche Frühjahrs-JuLeiCa 2009

*Ein Auszug aus dem JuLeiCa-Tagebuch von Mareike und Sabrina:
6 Tage, 27 Leute, unzählige Aufgaben und jede Menge Spaß!*



Vom 28. März bis zum 2. April fand die diesjährige Frühjahrs-JuLeiCa, malerisch in den Bergen über Hildesheim gelegen, statt. Passend zum Frühjahrsanfang mit viel Sonnenschein und warmem Wetter. Dazu genossen wir jeden Tag den Panoramablick über die kleinste Großstadt Niedersachsens.

Am ersten Tag der JuLeiCa war noch alles neu: der Ort, die Menschen, der Inhalt der JuLeiCa. Doch bildete sich schnell ein fester Zusammenhalt zwischen allen TeilnehmerInnen und TeamerInnen heraus, die aus allen Teilen Niedersachsens kamen. Und das hauptsächlich

aufgrund der offenen Art aller, so dass wir zusammen schnell und viel miteinander gelacht und einfach nur Spaß gehabt haben. Das schweißte zusammen. Die sechs Tage waren allesamt sehr interessant, lustig und nicht zu stressig gestaltet.

Samstag Abend kamen wir an. Am Sonntag morgen stiegen wir gleich voll ins Programm ein. Wir bildeten Arbeitsgruppen zu den drei Themenkomplexen: Gruppenpädagogik, Jugendkulturen sowie Rechte und Finanzen. Einen ganzen Tag arbeiteten wir am Inhalt.

Gleich am **Montag** morgen fingen wir mit den Präsentationen der Gruppenergebnisse an. Das füllte den ganzen Vormittag. Nachmittags lösten wir eine Teamaufgabe. In Form eines Spieles bearbeiteten wir die „Murmelbahn“. Hierzu wurden zwei Gruppen gebildet und jede Gruppe erhielt die Aufgabe, mit gleichen Materialien eine meterlange und komplizierte Murmelbahn zu bauen. Knackpunkt der Aufgabe: Die Teams durften nur durch einen „Außendienstmitarbeiter“ miteinander sprechen und im Finale mussten die beiden Murmelbahnen zu einer



kombiniert werden. Das war schwierig, aber sehr spannend und hat riesigen Spaß gemacht.

Abends genossen wir die verdiente Freizeit. Die Teamer boten an, dass man mit ihnen Spiele spielen oder einfach einen abquatschen konnte.

Dienstag war Lars von der Landesmedienanstalt (NLM) mit dem Multimediabil da. Er brachte Foto- und Videokameras, Tonbandgeräte und mehrere Laptops mit. Den ganzen Tag arbeiteten wir an Tonaufzeichnungen, an Fotos und an einem Film. Zum krönenden Abschluss des Tages erstellten wir noch einen eigenen Internetblog.

Mittwoch stieß Gesa als Teamerin zu uns. Sie arbeitete mit uns über das Thema Gender. Wir machten uns Gedanken darüber, wie wir die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jungs und Mädchen in unserer Arbeit als zukünftige JugendgruppenleiterInnen berücksichtigen können, ohne eine Gruppe zu benachteiligen.

Der **Donnerstag** verging hauptsächlich mit Vorbereitungen für das große Finale: dem Trommelwirbel-Fanfaren-Tusch - Abschlussabend! Der Abschlussabend begann mit einem Essen der besonderen Art. Der Koch hat extra für uns und mit uns Pizza bis zum Abwinken gebacken.

Unser Seminarraum war einzigartig dekoriert und für Spiele und Unterhaltung ist besonders gesorgt worden. Wir machten eine Spiel- und Unterhaltungsolympiade, die bis spät in die Nacht ging, aber kein Auge ermüden lies. Ganz im Gegenteil. Die Spannung hielt aufgrund der perfekten Vorbereitung bis zum finalen Abschluss des Abends.

Alles in allem es war eine sehr schöne und unvergessliche Woche. Die Teilnehmer haben sich sehr gut miteinander verstanden, die Teamer waren einfach nur cool drauf und es bildete sich ein eingeschworenes Team. Ein Nachtreffen ist in Planung.



Die DLRG-Jugend ist auf der Suche nach dem Glück - und ganz nah dran.

Glück kann man trinken und man kann es essen, es liegt auf dem Sofa und man kann es als Button mit sich tragen.

(BoD) Glück zu geben und Glück zu bekommen ist manchmal das gleiche. Wie das funktionieren kann, das zeigte das Glückscafé auf dem Landesjugendtreffen dieses Jahr.

Das DLRG-Projekt Glück hat sich zur Aufgabe gestellt herauszufinden, was Glück ist. Das ist eine große Herausforderung. Jeder Mensch weiß, dass es das Glück gar nicht gibt. Sondern Glück sind meist die vielen kleinen unterschiedlichen Glücksmomente im Leben. Für jeden ist Glück etwas anderes. Denn, was mich glücklich macht, das muss meinen Freund noch lange nicht glücklich machen. Deshalb stellte der Projektchef Jan Niemeyer ein Team von Leuten zusammen, das versucht, allen ein Stück Glück zu bringen.

Von Freitag morgen bis Samstag abend hatte das Glückscafé auf dem Landesjugendtreffen geöffnet und es war ein Raum, indem du dein eigenes Glück suchen, finden und beeinflussen konntest.

Du konntest dort **Glück essen**. Die Vanille-Glückswaffeln stimmten dich ein und die alkoholfreien Glückscocktails ergänzten dein Glück. Dies waren Fruchtsäfte, die untereinander mischbar waren. Jeder Fruchtsaft wurde einer bestimmten Form von Glück zugeordnet. Zum Beispiel: Apfelsaft = Freundschaft, Birnensaft = Urlaub, Banane = Erfolg in Schule und Job usw. So konntest du dein Glück durch die richtige Mischung

der einzelnen Glücksfaktoren beeinflussen, um es dann in der Glückslounge zu genießen.

Die Glückslounge stellte ein ruhiges Plätzchen im hektischen Treiben der Großveranstaltung bereit. Hier konnte man ausspannen, neue Kräfte sammeln und dann wieder durchstarten.



Ich bin glücklich!

Auch das kann Glück sein: Energie tanken, Freunde treffen, nette Gespräche führen und einfach eine gute Zeit haben. Wer noch nicht genug hatte, der konnte jetzt den beliebten Glücksfragebogen ausfüllen. Anschließend gab es ein Stück sichtbares Glück in Form eines kleinen und auf der Veranstaltung sehr beliebten Glücksbuttons.

So verschaffte das Glücksprojekt den vielen TeilnehmerInnen nicht nur die Möglichkeit, Glück zu erfahren und zu genießen, sondern es mit in die Welt zu nehmen und es für alle sichtbar mit sich zu tragen.

Du auch?

„Es hat einfach riesig Spaß gemacht und ich konnte richtig sehen, wie die Leute hier glücklich wurden – und das macht mich und das Team glücklich“ so Jan Niemeyer.

Auch du kannst bei dem Glücksprojekt mitmachen. Das Projekt freut sich immer über neue MitarbeiterInnen. Denn das Projekt hat viele verschiedene Aktivitäten in Planung und deine Ideen können etwas bewirken. Ruf einfach im Landesjugendsekretariat an: 05130- 609171.



Ich bin dein Schutzengel



Deutschland braucht mehr Schutzengel...

Es wäre nur eine Zahl in der Statistik gewesen. Für seine Eltern und Freunde wäre es die Best-Substanzgebühren. Doch er hatte einen Schutzengel über sich, welcher von einer der jungen Menschen, die alle zwei Stunden auf Deutschlands Straßen ums Leben kommen. Er hatte das Glück, dass ein Schutzengel nach dem Durchschnitt seinen überlegenen, nicht feststehenden und nicht im Weg.

Eine Initiative von **ADAC**

ADAC Motorclub
Deutscher Automobil-Club e. V.



DIE JUBANITER
Aus Liebe zum Leben



Eine Aktion für sichere Straßen
in Deutschland

Live und in Farbe beim Landesjugendtreffen

Leben retten, bevor es in Gefahr gerät - das ist die Aufgabe der Schutzengel

(BoD) Leben zu schützen ist nicht nur einfach, es macht auch sehr viel Spaß. „Ich bin dein Schutzengel“ lautet das Motto von vielen jungen Menschen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Freunden Schutz und Schirm zu bieten. Einen Schutz der besonderen Art.

Jeder weiß, dass im Autoverkehr besonders die Gruppe junger Leute unter 25 Jahre gefährdet ist. Bei schweren Unfällen mit Todesfolge ging meist eine aufregende Nacht in der Disco voran und Alkohol war oft auch im Spiel.

Um diesen Gefahrencocktail zu entschärfen, gibt es seit kurzem die Schutzengel-Aktion. Die Schutzengel sind keine Pädagogen und keine Polizisten und auch nicht deine Eltern. Sie mahnen nicht - sie handeln. Und zwar positiv.

Es sind die Leute, die wirklich was bewegen können. Es sind junge Menschen wie du und ich, die dir auf Augenhöhe begegnen. Es sind deine Freunde, deine Kollegen, deine Kameraden, deine Bekannten oder deine Verwandten.



Sie sorgen im Vorfeld dafür, dass z.B. geklärt ist, wer fährt! Sie halten dich mit Worten davon ab, dich unter Drogen – oder Alkoholeinfluss hinters Steuer zu setzten. Notfalls verschwindet auch mal ein Autoschlüssel. So einfach kann es sein und der Erfolg der Maßnahme kann sich mehr als sehen lassen: Seitdem das Projekt aktiv umgesetzt wird, sinkt die Zahl der Unfalltoten drastisch. Im Landkreis Soltau Fallingbostal beispielsweise um mehr als die Hälfte seit Bestehen des Projekts!

Auch in der DLRG-Jugend sind die Schutzengel aktiv. So zogen auf dem Landesjugendtreffen drei Schutzengel eingekleidet in ihre Engelsflügel und mit einem himmlischen Augenaufschlag alle Aufmerksamkeit auf sich. Sie taten, was alle Schutzengel tun: Sie handelten, sie begeisterten für die Sache.

Sehr viele Jugendliche ließen sich gerne für das Thema sensibilisieren. Unzählige Anträge, selber ein Schutzengel zu werden, wurden ausgefüllt, Fragen rund ums Thema wurden von den Schutzengeln beantwortet. So mancher Tipp, was zieht und was nicht, wurde gegeben und mit diesem Wissen machten die Engel auf dem LJ-Treffen viele Leute stark.

Hilfe zu geben und Leben zu retten kann so einfach sein. Das Schöne daran ist: Du und deine Freunde können ganz unkompliziert auch Schutzengel werden. Wie das? Ganz einfach, schau auf: www.ich-bin-dein-Schutzengel.de.

Und wie sagte Kea so schön: „Das ist eine geile Aktion, ich hätte nicht gedacht, das es so viel Spaß macht“!



Wie kommt eigentlich der Teppich ins „Night Center“?

(Ass) 08.03.2009: Sonntag morgen viel zu früh bei mir zu Hause. Es ist 6:00 Uhr und viele Leute, die ich kenne, kommen gerade von der Party und der Disco oder schlummern noch im Traumland, nur mein Wecker klingelt schon.

Einziger Trost, ich bin nicht allein, auch der Rest des Cebit-Vortrupps, welcher dieses Jahr, nur noch aus Fee besteht, macht sich auf den Weg nach Hannover zu Messe. Heute ist der letzte Tag der Cebit und Beginn des Abbaus. Um 9:00 Uhr treffen wir uns zu zweit an der Messe, um von Stand zu Stand zu laufen und immer und immer wieder unsere gleiche Geschichte zu erzählen: „Hallo, wir haben da mal eine komische Frage, was machen Sie mit ihrem Teppich? Wir suchen ca. 4000 m² Teppich für ein Kinder- und Jugendtreffen der DLRG-Jugend Niedersachsen mit gut 2000 Personen.“

Und so kamen langsam Quadratmeter für Quadratmeter zusammen. Pünktlich zum Ende der Messe um 16:00 Uhr kamen dann die ersten weiteren Helfer aus der OG Sarstedt auf der Messe an. Nach kurzer Lagebesprechung haben wir direkt begonnen, den Teppich von den Ständen aufzurollen und an den Eingängen der Hallen zu lagern. Um 19:00 Uhr rollten dann die letzten Helfer als Stuhl, Harsum und Celle mit schwerem Geschütz auf das Cebit-Gelände. Nun konnte der ganze Teppich in LKW, Crafter und Anhänger verladen werden. Nach einem kleinen Picknick auf dem Gelände ging es dann ab nach Mellendorf zum Ausladen im Lager.

Um kurz nach Mitternacht, also nach gut 18 Stunden auf den Beinen, hieß es dann auch endlich auch für die letzten: „Lagertür zuschließen und Feierabend!“. **An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken** und natürlich auch bei allen Firmen, die uns den Teppich selbstverständlich kostenlos für unsere Veranstaltung zu Verfügung gestellt haben.



Christian Wulff lädt zum Sommerfest ein

Das Sommerfest für in der Jugendarbeit ehrenamtlich engagierte Jugendliche – eine Chance für rund 150 junge Menschen den niedersächsischen PolitikerInnen ihre Sicht der Welt zu erklären.

Am 5. Juni hatte Ministerpräsident Christian Wulff zum 9. Mal in den Garten des Gästehauses der Landesregierung eingeladen. Gekommen waren Jugendliche aus vielen verschiedenen Verbänden des Landesjugendrings, darunter auch wir als Vertreter der DLRG-Landesjugend.

„Wir wollen ein gutes Verhältnis zur Jugend Niedersachsens“, betonte Christian Wulff bei seiner Eröffnungsrede. Er versprach die Anregungen des Landesjugendrings aufzunehmen und verwies gleichzeitig auf bereits geleistete Umsetzungen. So wurde beispielsweise die Möglichkeit der Erstattung von Verdienstausfall wieder eingeführt. Der Ministerpräsident zeigte sich außerdem erfreut über den Erfolg der JugendleiterInnencard.

„Niedersachsen ist unter den Bundesländern Spitzenreiter bei den Juleicas.“

Neben Christian Wulff waren auch andere Minister und Ministerinnen zum Sommerfest gekommen. Mit dabei: Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann, Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann, Innenminister Uwe Schönemann, Finanzminister Hartmut Möllring und Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen sowie die jugendpolitischen SprecherInnen aller im Landtag vertretenen Fraktionen.



Das Interesse der Jugendlichen an den PolitikerInnen war groß, deren Zeitfenster erwies sich jedoch als eher klein. So gelang es uns leider nicht, Frau Heister-Neumann zur niedersächsischen Schulpolitik zu



Fortsetzung

interviewen. Christian Wulff jedoch konnten wir ein aufmunterndes Statement für alle ehrenamtlich engagierten Studierenden entlocken: **„Es soll den Universitäten die Möglichkeit gegeben werden, ehrenamtlich engagierten Studierenden weniger als 500 Euro Studiengebühren abzuverlangen.“** Und auch Innenminister Uwe Schünemann signalisierte seine Unterstützung für die Imagekampagne „Gender im Blick“, ein Projekt der Jugendverbände in den Rettungsorganisationen (mehr dazu auf Seite 22).

Zum Sommerfest hatte auch das Gästehaus der Landesregierung seine Türen für die ehrenamtlich engagierten BesucherInnen geöffnet. Wo vorher einmal Schröder und Putin, Merkel und Sarkozy oder auch Arnold Schwarzenegger saßen, wimmelte es nun von interessierten Jugendlichen. Auch wir nutzten die Gelegenheit, um die Sessel im Tagungssaal des Kabinetts zu testen. So ließe sich eine Vorstandssitzung aushalten! Ebenfalls im Gästehaus bot die Niedersächsische Landesmedienanstalt eine Twitteraktion an. Hier konnten Leute von außer- und innerhalb des Sommerfestes ihre Fragen oder Statements posten und auf Antworten hoffen. Für weitere Unterhaltung sorgte die FSJler-Kultur mit guter Musik und kleinen Theatereinlagen.

Ein rundherum gelungenes Gartenfest mit leckerem Essen und lockerer Atmosphäre, die Gespräche mit PolitikerInnen oder Mitgliedern anderer Jugendverbände ganz einfach machte. Und auch das Wetter nahm das „Sommerfest“ wörtlich und schickte ein paar Sonnenstrahlen vorbei. **So konnten wir mit unseren einheitlichen T-Shirts glänzen und allen zeigen: Wir sind glücklich mit der DLRG-Jugend Niedersachsen.**

von Linda Wehly



Bezirksjugendzeltlager Hannover-Land mit viel Arbeit, viel Regen und viel Spaß

Auf der Badeinsel in Steinhude war vom 15. bis 17. Mai mal wieder Ausnahmezustand. Die Bezirksjugend Hannover-Land veranstaltete dort zum 5. Mal ihr Kinderzeltlager. Das Motto war dieses Jahr „Tatort Badeinsel“. 61 Kinder aus acht Ortsgruppen ließen sich als Nachwuchsdetektive engagieren. Das war auch nötig, denn in der nahe gelegenen Schmetterlingsfarm waren wertvolle Zuchtschmetterlinge gestohlen worden. Der Täter konnte zwar bis zur Badeinsel verfolgt werden, ging dann aber in einer Horde Betreuer unter. Die Kinder mussten nun



das ganze Wochenende Hinweise für Alibis finden, die jeden einzelnen Betreuer nach und nach entlasteten. Am Ende blieb nur ein fanatischer Tierschützer über. Zu den Detektivarbeiten gehörte auch der Besuch am Tatort, der Schmetterlingsfarm in Steinhude. Dort konnten nicht nur echte Schmetterlinge in der Freiflughalle beobachtet werden, sondern auch viele weitere Insektenarten bestaunt werden. Einzig und allein ein enormes Unwetter konnte

die Stimmung vorübergehend trüben, welches sich in der Nacht von Freitag auf Samstag über der Insel austobte. Bis drei Uhr morgens mussten verschiedene Unterkunftszelte evakuiert werden, da sie den Regenmassen nicht mehr standhielten. Kurzer Hand wurden das Programm- und das Essenszelt zu Notunterkünften. Zum Glück schien am Samstag dann wieder so die Sonne, dass alle Sachen trocknen und die Kinder im Steinhuder Meer schwimmen gehen konnten. Am Sonntag Nachmittag fielen dann nicht nur die Kinder, sondern auch die Betreuer sofort ins Bett. Am nächsten Tag sprudelten dann aber auch gleich wieder die Ideen für das nächste Jahr - nur bitte ohne Regen.



von Lisa Petersen



Rekordbeteiligung auf Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat des DLRG-Bezirk Oldenburger Land - Diepholz (alt: Oldenburg-Münsterland), der am 25. April 2009 in der Geschäftsstelle in Emstek stattfand, verzeichnete eine Rekordbeteiligung. Der Bezirksjugendvorsitzende Christoph Penning konnte zusätzlich zu seinem Bezirksjugendvorstand junge und jung gebliebene Vereinsmitglieder aus 15 Ortsgruppen begrüßen. Mit fast 30 stimmberechtigten Personen waren so viele Delegierte anwesend wie selten zuvor.

Nachdem Christoph die Versammlung begrüßte, richteten auch die Gäste ihre Grußworte aus. Aus dem Bezirksvorstand war Michael Dierkes anwesend, der sich sehr über die große Teilnehmerzahl freute und der Versammlung einen guten Verlauf wünschte. Die Vertreterin des Landesjugendvorstandes, Stefanie Artelt, wünschte dem Rat außerdem einen kreativen und problemlosen Ablauf.

Danach ging es für die Delegierten an die wichtigen Themen, wobei unter anderem der Bericht der Revisoren vorgelegt und der Bezirksjugendvorstand entlastet wurde, Berichte aus den Ortsgruppen abgeliefert wurden und der Haushaltsplan besprochen wurde. Nach der Entlastung gönnte sich die Versammlung eine kleine Kuchenpause.

Der Bezirksjugendvorstand freute sich zusammen mit den Ortsgruppen aus dem „alten“ Bezirk Oldenburg-Münsterland besonders darüber, dass aus den „neuen“ Ortsgruppen Interessierte aus 5 Ortsgruppen angereist waren. **Dies symbolisiert schon von Beginn an, dass die künftige Zusammenarbeit auf „starken Beinen“ steht.**

Nach weniger als zwei Stunden konnte der Bezirksjugendvorsitzende die Versammlung schon beenden und wünschte den Teilnehmern noch eine gute Heimfahrt.

von Christoph Penning

Hannover-Stadt hat ein eigenes Modellauto

Hallo liebe Mitglieder!

Wer bin ich? Ein kleiner Tipp: Ich bin schneeweiß, gut gebaut und habe schon fast ganz Europa bereist. Keine Ahnung? Noch ein kleiner Tipp: Auf der Bezirkstagung war ich noch nie, aber dennoch bin ich ein überaus



Fortsetzung

aktives Mitglied, das beinahe täglich für unseren Bezirk im Einsatz ist. Die Lösung sollte doch jetzt klar sein. Ich, das ist kein Geringerer als der Bus der DLRG-Jugend. Ein weißer VW-Bus, T4, Baujahr 1996. Als man mich gebeten hat, mich einmal den Mitgliedern unseres Bezirkes vorzustellen, war ich fast schon entrüstet. Denn eigentlich kennt mich doch jeder und eigentlich ist auch fast jeder schon einmal mit mir gefahren. Zuverlässig bringe ich die vielen TeilnehmerInnen unserer Freizeiten vom Vereinsheim zu den Veranstaltungsorten, bin auf Besorgungsfahrten ein gutmütiger Lastesel und diene den Jugendvorstandsmitgliedern als Transportfahrzeug für Materialien und Personal bei Tagesveranstaltungen. Diese Fahrten machen mir damals wie heute sehr viel Spaß. Ich biete bis zu neun Personen Platz, vorne sitzt man allerdings bequemer zu zweit. Meine Sitzbänke kann man auch leicht ausbauen und so eine Menge mehr Stauraum schaffen. Für ganz große Lasten habe ich seit einiger Zeit auch eine Anhängerkupplung. Besonderer optischer Hingucker ist mein markantes gelbes Radio, welches mich von allen anderen DLRG-Bussen unterscheidet. Weil ich in der Jugendarbeit eingesetzt werde, brauche ich außerdem natürlich kein Blaulicht und keine Funkanlage. Natürlich habe ich mit den Jahren so einige Wehwehchen, aber verkehrssicher und einsatzbereit bin ich immer noch und selbst wenn man mich oft als alt verspottet, werde ich noch so lange treu und zuverlässig meinen Dienst tun, bis ich irgendwann durch ein neueres Modell ersetzt werde.

von eurem Jugendbulli

*Karina Stricks (Jugendvorstand/Srus)
mit dem neuen Modellauto*

Ablösen wird ihn aber nicht das brandneue Modellauto der Jugend Hannover-Land, höchstens noch mehr bekannt machen.

Käuflich erwerben kann man das Modellfahrzeug ab sofort zum Preis von 11,00 Euro in jedem gut sortierten Modellbauladen (Hersteller: AWM; Artikelnummer: 72405)



Zweite DLRG Trophy in Hooksiel im Spiel der Gezeiten

214 Athleten aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden waren beim ersten Trophy-Wettkampf an der Nordsee am Start und mussten sich nicht nur mit Ebbe und Flut, sondern auch mit widrigen Wetterbedingungen auseinandersetzen. David Loosen und Julia Schatz gewinnen Oceanman und Oceanwoman.

Als sich die Rettungssportlerinnen und –sportler morgens kurz vor acht Uhr ihre Boards schnappten, um dem ablaufenden Wasser hinterher und dem ersten Start der 2. DLRG Trophy des Jahres entgegenzulaufen, konnten sie noch auf schönes Wetter hoffen, denn die Sonne hatte die dicke Wolkendecke des Vortages durchbrochen und malte leuchtende Streifen auf das Watt. Aber bis zum Mittag prägten dann doch immer wiederkehrende teils heftige Schauer den Wettkampfablauf – und die Athleten hatten Mühe, trocken und warm zu bleiben. Als dann gegen Mittag zusammen mit dem Wasser die Sonne an den Strand zurückkehrte, wurden die wärmenden Strahlen freudig begrüßt.

Trotz des wechselhaften Wetters ließen sich Athleten und Kampfrichter ebenso wenig wie die 40 Helfer aus der OG Wangerland nicht die Laune verderben. Dazu trug auch die größere Vielfalt bei den Siegern bei. David Loosen, der für Korschenbroich startete, war einer von zwei Athleten der World Games-DLRG-Nationalmannschaft, die die Trophy noch einmal zur Vorbereitung nutzten. Während ihre Mitstreiter in der Halle von Warendorf trainierten, starteten Loosen und Julia Schatz in Hooksiel. Die beiden Freigewässer-Spezialisten waren mitten in der Nacht losgefahren, um sich zwei Tage vor dem Abflug der Mannschaft noch einmal Wettkampfhärte zuzulegen. Beide konnten am Ende des Tages nicht nur weitere wertvolle Trainingserfahrungen, sondern auch Urkunden für einen Einzelpodestplatz mit zurück nach Warendorf nehmen, von wo sie am Montag zusammen mit der Mannschaft nach Taiwan abreisten. Der Gewinn der prestigeträchtigen „Königsdisziplin“ Oceanman bzw. Oceanwoman sollte ihnen einen zusätzlichen Motivationsschub für die World Games gegeben haben.

von Henning Bock



DLRG Trophy
Hooksiel 2009



neXTgender – wir bringen mehr Gender in den Mainstream der Jugendarbeit!



(hei) Unter diesem Motto hat der Landesjugendring Niedersachsen e.V. (ljr) ein neues Förderprogramm gestartet, dessen Ziel es ist, die Gleichstellung von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern zu fördern und Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sollen mit dem auf drei Jahre angelegte Programm „next-gender“ die Mitgliedsverbände des ljr die Möglichkeit haben, im Rahmen von Projekten dieses Thema in den Jugendverbänden zu verankern.

Die DLRG – Jugend ist mit dabei!

Mit einem „kurzen“ und einem „langen“ Projekt ist auch die Landesjugend dabei.

1. Gender im Blick

Dieses Projekt hat eine Laufzeit von einem Jahr. Ziel ist es, in Kooperation mit den Jugenden der anderen Hilfsorganisationen (THW, DRK, JUH, MHD) eine „Imagekampagne“ zu entwickeln, die eine geschlechtergerechte Ansprache beinhaltet. Hier soll es Postkarten, Flyer, Videos usw. geben, die dann zu Werbezwecken in der täglichen DLRG–(Jugend)Arbeit genutzt werden können. Lasst euch überraschen!!!!

2. Generation Gender

Dieses Projekt ist ein „großes“ Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren. Nach den erfolgreichen Projekten „Mädchenmodellprojekt“ und „Mädchen in der Jugendarbeit“ sind Mädchen/junge Frauen in der DLRG–(Jugend)Arbeit nicht mehr wegzudenken. Deshalb heißt es jetzt einen Schritt weiterzugehen und die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Geschlechter aufzudecken und darauf einzugehen. Ziel dieses Projektes ist es daher, Arbeitsmaterialien und Angebote zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/ jungen Männern berücksichtigen und Gemeinsamkeiten fördern. So soll eine Spielekartei entwickelt und neue Einheiten in der Juleica- und TeamerInnenausbildung erarbeitet werden. Und wer weiß, vielleicht können wir diesen Ansatz sogar in unserer Jugendordnung verankern!



Generation 2.0

Neues Förderprogramm des Ijr für Untergliederungen

(hei) Generation 2.0 ist ein landesweites Förderprogramm für „Engagement und Bildung in der Jugendarbeit“, ausgeschrieben vom Landesjugendring Niedersachsen. Ziel dieses Förderprogramms ist es, Ehrenamtliche in der Jugendarbeit zu unterstützen und qualifizieren. **Die Jugendarbeit als eigenes Bildungsfeld zu stärken** und sie für andere Zielgruppen zu öffnen sowie Visionen für die Gesellschaft zu entwickeln.

Dazu gibt es vier Förderschwerpunkte:

1. Engagement & Experimentelles
2. Bildung
3. Integration
4. Visionen

Dabei soll es sog. Micro- bzw. Macroprojekte geben. Die Microprojekte sollen eine Laufzeit von 3-12 Monaten haben und werden mit 2000,- Euro gefördert. Die Macroprojekte sind mit einer Laufzeit von 6-24 Monaten angelegt und werden mit 10.000,- Euro gefördert.

Gefördert werden können dabei auch Projekte mit verbandspezifischen Themen, z.B. Schwimmkurse für Behinderte oder Migranten oder der Ausbau eines Jugendraumes für Gruppenstunden mit Kindern, etc.



Wenn ihr also eine Idee für ein Projekt habt, dann schaut doch mal auf die Internetseite www.generationzweinull.de oder fragt im LJS nach! Wir helfen euch gerne weiter!



Wichtige Beschlüsse bis Sommer 2009

Der Landesjugendrat hat auf seinen letzten Sitzungen folgendes beschlossen:

- Mitarbeiterfete LJTr: Der Teilnehmerbeitrag von 5,- Euro ist im Vorfeld zu zahlen. Es gilt hierfür die Reisekostenregelung des LJTr/der LM. Das Essen soll etwas günstiger gestaltet werden. Der Ort wird Bremen sein.
- Der vorgelegte Entwurf zur Reisekostenregelung wird beschlossen.
- Es werden ein SG 300 + sechs Zeltböden der Fa. Schröder als Küchenzelt bestellt.
- Zukünftig sollen zu allen Seminaren Fahrgemeinschaften angeordnet werden. Hierzu müssen die TN-Bedingungen geändert werden, damit die Daten zum Zwecke der Bildung von FG weitergegeben werden können. Bis dahin soll ein entsprechender „Hinweis“ auf die Anmeldeformularen eingefügt werden.
- SaH stellt den Antrag, die next 2020 Baustelle „Glück“ als Projekt einzusetzen mit einem Projekthaushalt in Höhe des Etats der AG's. Als möglicher Projektleiter soll Jan Niemeyer angesprochen werden.
- Es wird beschlossen, sich für eine Einsatzstelle für das FSJ-Politik bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. zu bewerben. Es wird einstimmig beschlossen, die Stelle FSJ Politik zum 1.9. zu besetzen, sofern sich ein geeigneter Bewerber findet. Die Personalkosten für das FSJ werden bis auf weiteres aus Next Gender finanziert.
- Auch die Makroprojekte (Förderung von bis zu 10.000 Euro) sollen den Bezirken vorgeschlagen werden. Die Landesebene wird keinen Antrag stellen.
- Es wird Material bis zu einer Kostenhöhe von max. 2000,- Euro angeschafft für den Neubau eines Riesenkickers, der zusammen mit den Kindern auf dem Pfingstcamp gebaut wird.
- Markus Aust wird den Vorsitz des Vorbereitungsausschusses für den LJTag übernehmen. Tobias Assmann, Jan Thren sowie Stefanie Artelt sind auch mit dabei.
- Es wird beschlossen, Fee als Stellvertreter in den Personalausschuss zu wählen.
- Es wird beschlossen, auf Honorarbasis eine Person einzustellen, die die neuen Mitarbeiter auf der FSJ-Stelle und auf der Stelle des Bildungsmanagements einarbeiten wird, wenn sich dies finanziell bewerkstelligen lässt.



KONTAKT

Die DLRG-Jugend Niedersachsen e.V. ist auf vielen Wegen zu erreichen:

...per Post

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf

...telefonisch

05130-609171

...per Fax

05130-609172

...per Mail

ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de

...mit dem Auto

Von der A2 auf die A 352 und von der A7 die Ausfahrt Mellendorf abfahren. Richtung Mellendorf abbiegen. In Mellendorf musst du über die Bahngleise und dann gleich die zweite rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie abbiegen und schon bist du da.

...mit der Bahn

Hannover Hauptbahnhof umsteigen nach Mellendorf. Vom Bahnhof rechts laufen und gleich wieder rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie einbiegen. Ca. 10 Min zu Fuß.

Unsere Bürozeiten:

Di	10 - 15 Uhr
Mi	14 - 19 Uhr
DO	10 - 15 Uhr
FR	10 - 13 Uhr